

Bonhoff-Börse hilft bei Bürokratieproblemen

Wer sich als Selbstständiger gegen Bürokratieprobleme wehren will und Unterstützung sucht, kann dafür die kostenlose Bonhoff-Börse nutzen. Die gemeinnützige Werner-Bonhoff-Stiftung wählt passende Partner aus und vermittelt den Kontakt.

Mangelnde Problemlösungsorientierung der Verwaltung, schablonenhaftes Handeln und eine Vielzahl verwirrender Zuständigkeiten sind Ursachen für Probleme mit der Bürokratie. Die Werner-Bonhoff-Stiftung hat zur Verbesserung einen richtigen Therapie-Ansatz, wie der Forschungsbericht zu den bei der Stiftung seit 2005 eingegangenen Fällen bestätigt. Die Bonhoff-Börse ist ein Instrument dazu: Wenn unternehmerische Menschen Bürokratieprobleme erfahren und das nicht hinnehmen wollen, ist es hilfreich, Mitstreiter und Unterstützer zu suchen. So können sich Betroffene im Team für Verbesserungen einsetzen, vom Wissen anderer profitieren und eventuell Kosten teilen, um sich zu wehren. Interessierte kontaktieren die Werner-Bonhoff-Stiftung am besten über das Formular auf der Startseite der Homepage unter www.werner-bonhoff-stiftung.de. Der Service ist kostenlos. Ebenso werden keine kostenpflichtigen Beratungen vermittelt. Die Stiftung behandelt alle eingehenden Informationen vertraulich.

Dass man gemeinsam mehr oder überhaupt erst etwas erreichen kann, ist beispielsweise auch die Erfahrung der Preisträger des mit 50.000 Euro dotierten „Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel“ aus den Jahren 2010 und 2011. Landwirt Georg Heitlinger (Preisträger 2010) aus Baden-Württemberg brachte den Fonds zur Absatzförderung der Landwirte durch die CMA zu Fall. Reisebüroinhaber Kai Boeddinghaus aus Kassel zeigte der IHK die Grenzen des Kammerzwangs auf (mehr unter www.werner-bonhoff-stiftung.de/werner-bonhoff-preis.html). Beide Preisträger hatten im Kampf gegen die Bürokratie gesiegt und damit auch einen Erfolg für das Gemeinwohl errungen. „Wenn man kein Team hat, also keinen Zusammenhalt, dann ist man auch nicht so risikofreudig“, sagte Laudator Professor Kurt Biedenkopf in seiner Rede bei der Preisverleihung 2011. Dann fehle der Mut, in den Konflikt zu gehen.

Authentisches Lehr- und Anschauungsmaterial bietet auch die einzigartige Online-Fallsammlung der Stiftung. Darin ist auch der Fall von TV-Moderator Günther Jauch dargestellt, in dessen Folge eine Clearingstelle in der Potsdamer Denkmalschutzbehörde eingeführt wurde. Ziel der Online-Fallsammlung ist es, Probleme mit der Verwaltung nachhaltig transparent zu machen.

Die gemeinnützige und unabhängige Werner Bonhoff Stiftung mit Sitz in Berlin ermutigt und befähigt Selbstständige und Unternehmer, ihre konkreten Bürokratie-Erfahrungen zu schildern, um diese als Anschauungsmaterial für den unternehmerischen Nachwuchs zur Verfügung zu stellen und damit einen Beitrag zur notwendigen Kontrolle und Motivation der Verwaltung von außen zu leisten. Sie würdigt herausragende Fälle seit 2006 jährlich durch Verleihung des mit 50.000 Euro dotierten „Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel“. Ausgezeichnet werden unternehmerische Menschen, die Bürokratismus nicht einfach hinnehmen und damit Verbesserungen „von unten nach oben“ anregen. Die Stiftung wirkt außerdem durch ihre operativen Projekte „Nach-der-Tat“ und das „Bonhoff-Unternehmer-Zentrum“ in Dresden. Mehr zu den Projekten unter www.werner-bonhoff-stiftung.de

Weitere Informationen und Kontakt:

Till Bartelt, Jana Tschitschke, Judit Lodemann
Werner Bonhoff Stiftung
Reinhardtstraße 37
10117 Berlin

T. +49 30 258 00 88 55
F. +49 30 258 00 88 50
E-Mail: info@werner-bonhoff-stiftung.de
Internet: www.werner-bonhoff-stiftung.de